



Samstag, 09.11.2019 - 00:00

63 3 min

Roßdorf: Nahversorgungszentrum soll Ende 2020 öffnen

Im Osten von Roßdorf, nahe der B 38, entsteht derzeit ein Fachmarktzentrum. Was ins Erdgeschoss des ehemaligen Trafohäuschens einzieht, ist noch offen.



Von **Matthias Voigt**

Lokalredakteur Darmstadt-Dieburg



Bereits kommende Woche soll mit den Arbeiten für den Rohbau des Fachmarktzentrums begonnen werden, kündigen die Planer an. Visualisierung: Planungsbüro Kolb Hofmann

ROSSDORF - Mit Erleichterung haben viele Roßdörfer und Gundernhäuser die Eröffnung des Edeka-Marktes im Sommer aufgenommen. Dabei war dies nur der Auftakt für die Entwicklung eines viel größeren Nahversorgungszentrums im neu

entstehenden Misch- und Gewerbegebiet „Im Münkel“, das zwischen Dieburger Straße, Löwer und B 38 liegen wird.

Östlich des Edeka-Marktes soll ein zentraler Parkplatz mit bis zu 240 Stellplätzen errichtet werden, um den herum sich eine Filiale des Discounters Aldi im Norden und ein Fachmarktzentrum im Osten gruppieren. Doch bis die Geschäfte öffnen, müssen sich die Käufer noch etwas länger als erwartet gedulden. „Wir hoffen, dass alles Ende 2020 fertiggestellt sein wird“, sagt Peter Kolb, Geschäftsführer von Kolb + Partner (Dieburg), die an dieser Stelle als Investoren und Projektentwickler auftreten.

Mit dem Baubeginn des Aldi-Marktes rechnet Kolb für Anfang 2020. Die Fassade des Gebäudes soll im oberen Bereich ein fortlaufendes Oberlichtband erhalten, um die Ansicht vom Parkplatz aus freundlicher zu gestalten. Der Eingangsbereich im Südosten der Halle soll komplett verglast sein. Wer künftig den Parkplatz ansteuern will, muss die Straße zwischen Aldi-Eingang und dem Fachmarktzentrum befahren. Dort werden sich auch viele Fußgänger befinden, um die Geschäfte aufzusuchen. Ein Problem sieht Ulrike Hofmann, mit dem Projekt betraute Architektin, darin nicht. „Alle Autos müssen zunächst über einen Bordstein fahren, was die Geschwindigkeit senken dürfte.“

Bereits kommende Woche soll mit den Arbeiten für den Rohbau des Fachmarktzentrums begonnen werden, kündigte Kolb im Gespräch mit dem ECHO an. Der das Areal bestimmende Gebäudekomplex wird im Erdgeschoss von Nord nach Süd eine Filiale der Rehberg-Apotheke, eine Niederlassung der Bormuth-Bäckerei und einen Drogeriemarkt der Marke Rossmann beherbergen.

Am Eingangsbereich in das Gebäude soll ein Geldautomat unterkommen, der von der Sparkasse Darmstadt und der Volksbank Südhessen gemeinsam betrieben werden soll. Einige Schritte weiter befindet sich das Treppenhaus, über das man zu den Arztpraxen im Obergeschoss gelangen kann. „Ein Allgemeinmediziner und ein Spezialmediziner werden dort einziehen. Wir stehen kurz vor Vertragsschluss“, berichtet Kolb.

Das rückversetzte Obergeschoss wird von einem sogenannten Boardinghaus komplettiert. Dabei handelt es sich um voll möblierte Wohnungen inklusive

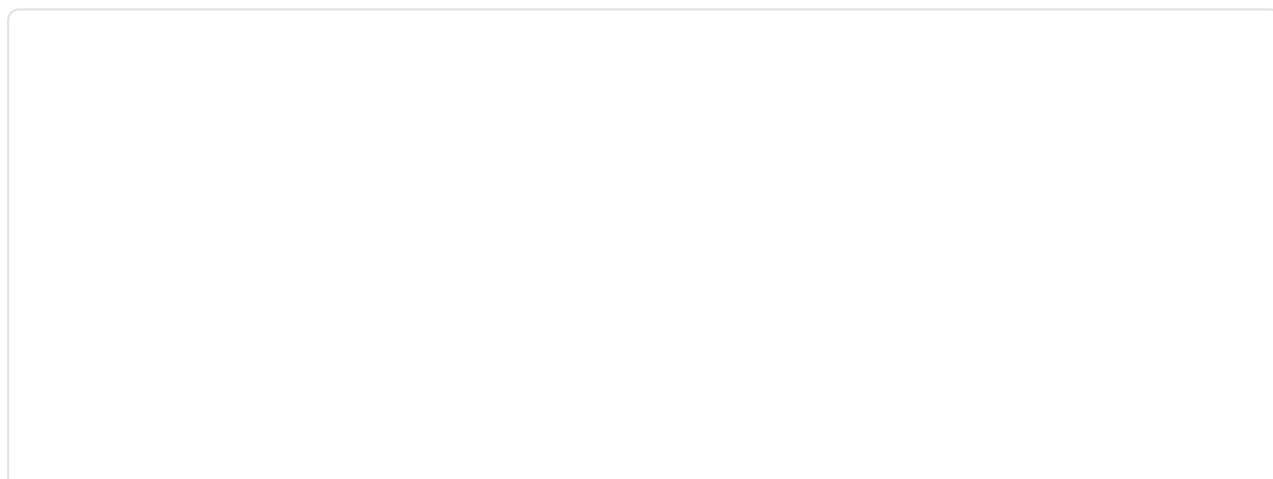
Dienstleistungen wie Bett- und Reinigungsservice, die für die Dauer von einem bis zu sechs Monaten an Firmenangestellte aus der Region vermietet werden können.

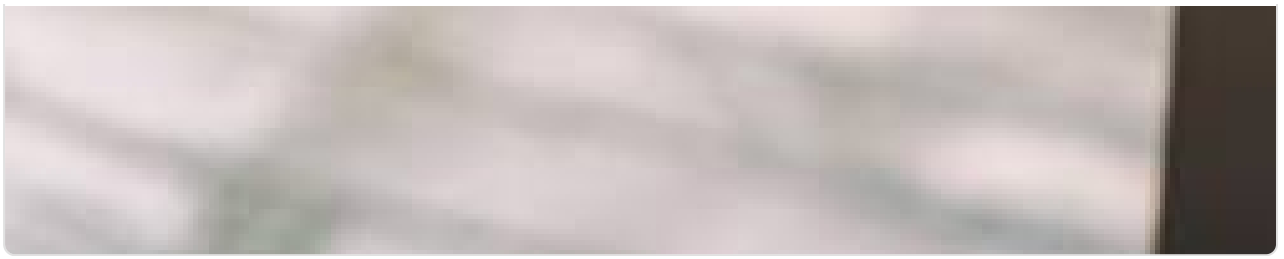
Bleibt die Frage, was in dem Trafohäuschen aus dem Jahr 1954 Einzug halten wird, das direkt am Kreisverkehr der Dieburger Straße steht. Über die Ästhetik gehen ohnehin die Meinungen auseinander. „Manche sagen, es sieht aus wie ein zerbombter Bunker, andere halten es für ein graues Entlein, das zu einem Schmuckkästchen werden kann“, wendet Ulrike Hofmann ein. Die zu denen gehört, die in dem Bau viel Potenzial sehen. Ein Eiscafé, wie vor einigen Monaten angedacht, wird im Erdgeschoss wohl nicht eröffnen. „Für eine gastronomische Nutzung ist die Fläche dann doch zu klein“, sagt Kolb. Vielmehr dürfe die Nutzung im „künstlerisch-handwerklichen Bereich“ liegen. Im Obergeschoss jedenfalls soll ein Atelier eingerichtet werden.

Allzu weit in die Region werde das Nahversorgungszentrum nicht ausstrahlen, glaubt Peter Kolb. „Grundsätzlich ist es dafür gedacht, die Bedürfnisse der Roßdörfer Bevölkerung abzudecken.“

Für das östlich davon entstehende Gewerbegebiet vermeldet Bürgermeisterin Christel Sprößler (SPD) Positives: „90 Prozent der Fläche sind bereits Käufern zugeordnet. In der nächsten Woche werden wir die ersten Kaufverträge abschließen.“

NEWSLETTER





Kommentare